

Christine Wiederkehr-Luther

«Schweizer haben hohe Sammelmoral»

Knapp 10 000 PET-Flaschen sammelt die Migros jedes Jahr – das ist Rekord. Warum das Unternehmen dagegen auf gemischte Kunststoffsammlungen verzichtet, erklärt Christine Wiederkehr-Luther, Leiterin der Abteilung Umwelt beim Migros-Genossenschafts-Bund.

Text: Thomas Tobler Bild: Christian Schnur

Christine Wiederkehr-Luther, in jeder Migros-Filiale finden Kunden eine sogenannte Recycling-Rücknahmestelle. Welche Abfallmengen kommen da in einem Jahr zusammen?

Die Migros betreibt das grösste Rücknahmesystem für Leergebinde und ausgediente Produkte im Schweizer Detailhandel. Jährlich werden so rund 16 000 Tonnen Abfälle in die Filialen zurückgebracht. Mehr als die Hälfte davon, nämlich 9600 Tonnen, sind PET-Getränkeflaschen. Damit sammelt die Migros mehr PET-Getränkeflaschen als jede andere Schweizer Detailhändlerin. Als Pionierin nimmt sie seit Ende 2013 auch alle Plastikflaschen aus dem Haushaltbereich sowie CDs und DVDs zurück.

Was ist der Unterschied zwischen PET- und sonstigen Plastikflaschen?

PET-Flaschen sind transparent und robust gegenüber Kohlensäure. Die meisten anderen Flaschen bestehen aus Polyethylen, einem milchig trüben Kunststoff, der meist eingefärbt wird. Zum Beispiel bei Milch-, oder Waschmittelflaschen. Für die PET-Getränkeflaschen existiert ein separater Einwurf, da der gut funktionierende PET-Flaschen-Kreislauf nicht gestört werden darf: **Aus alten PET-Getränkeflaschen werden wieder neue hergestellt.** In die Plastikflaschensammlung hingegen gehören alle anderen leeren und mit Deckel verschlossenen Kunststoffflaschen aus dem Haushaltsbereich.

Weshalb wurde diese Plastikflaschensammlung eingeführt?

Basis dafür legten ein erfolgreiches Pilotprojekt in der Genossenschaft Migros Luzern sowie eine breit angelegte Studie zur Zukunft der Separatsammlungen in der Schweiz. Die neue Sammlung ist äusserst erfolgreich angelaufen, und in den ersten zwei Jahren konnte die gesammelte Menge verdoppelt werden. Im Jahr 2015 wurden total 2500 Tonnen gesammelt. Daraus werden dank separater Sammlung neue Produkte wie Kabelummantelungen oder Kunststoffrohre für die Bauindustrie hergestellt.

Was genau sind Separatsammlungen?

Sammlungen, bei denen mit Hilfe des Konsumenten Stoffe von Anfang an separat und sortenrein gesammelt werden, wie



Christine Wiederkehr-Luther, Leiterin Umwelt beim Migros-Genossenschafts-Bund, vor der Recycling-Wand mit den separaten Einwurföffnungen für PET- und Plastikflaschen.

PET-Getränkeflaschen oder Plastikflaschen. Dank der hohen Sammelmoral der Schweizer Bevölkerung wird so ein tiefer Fremdstoffanteil erreicht. Das ist die Grundvoraussetzung, um aus den gesammelten Stoffen wieder neue Produkte herzustellen.

Einzelne Kantone und Gemeinden haben gemischte Kunststoff-Sammelsäcke eingeführt. Also Sammlungen, in die alle Kunststoffabfälle ausser PET-Flaschen entsorgt werden können. Weshalb bietet die Migros diese Recyclingmöglichkeit nicht an?

Mit der Absicht, die Umwelt verstärkt zu schonen, möchte man noch mehr recyceln. Gemischte Kunststoff-Sammelsäcke scheinen daher auf den ersten Blick sinnvoll. Der Nutzen ist aber in Wahrheit gering. Über 70 Prozent des Kunststoffs, der in Haushalten anfällt, lässt sich stofflich nicht recyceln. Zu diesem Schluss kommt auch eine vom Bundesamt für Umwelt unterstützte Studie. Das Potenzial für zusätzliches Kunststoffrecycling aus Gemischtsammlungen ist sehr

gering: Lediglich vier Prozent liessen sich mit der Einführung neuer Sammlungen zusätzlich recyceln. Der Rest muss verbrannt werden. Für wenig Potenzial würden so die Vorteile der etablierten Separatsammlungen aufgegeben.

Kunststoffabfälle wie Joghurtbecher, Schalen und Tuben gehören also nicht in die Recycling-Wand der Migros?

Genau. Wichtig ist, Kunststoffe nur sortenrein zu sammeln. Deshalb gibt es in allen Migros-Filialen separate Einwurföffnungen für PET- und Plastikflaschen. Gemischtsammlungen für Kunststoffe können bei den Konsumenten für Verwirrung sorgen, was wo entsorgt werden kann. Die Migros befürchtet, dass die etablierten Separatsammlungen für PET- und Plastikflaschen dadurch gefährdet werden und die Qualität stark leidet. Schade ist, wenn PET- und Plastikflaschen in den Gemischtsammelsäcken landen und so für den ökologisch sinnvollen Flaschenkreislauf verloren gehen. **MM**